



## **Hl. Johannes Chrysostomus: Es ist gut, die Gottesdienste ständig zu besuchen**

*I*hr alle seid am heutigen Tage voll Freude, ich allein bin traurig. Denn wenn ich auf diese Schar der Gläubigen hinschaue, muß ich zugleich daran denken, für wie lange Zeit sie wieder verschwunden sein wird, wenn das Fest vorüber sein wird. Und dieser Gedanke ist es, der mein Herz mit Wehmut und Trauer erfüllt. Warum denn kann sich die Kirche nur an wenigen Festtagen ihrer Kinder erfreuen und nicht bei jeder gottesdienstlichen Versammlung?

Wenn man es unterläßt, die Kirche, die gemeinsame Mutter aller Gläubigen, ständig und regelmäßig zu besuchen, ist das nicht ein überaus großes Unglück? Wie könntest du die Zeit denn besser verwenden? Und was hindert dich denn, hier zu verweilen? Sieben Teile hat die Woche und diese sieben Tage hat Gott mit uns geteilt. Er hat aber nicht etwa für sich den größeren Teil behalten und uns den kleineren gegeben; nein, er hat dir sechs geschenkt und sich selber einen einzigen vorbehalten. Du kannst dich aber nicht dazu durchringen, an diesem einen Tage dich ganz von weltlichen Geschäften abzukehren. Doch was rede ich von einem ganzen Tag? Bring dem Herrn doch wenigstens einen geringen Teil dieses Tages zum Opfer! Gib ihm wenigstens zwei Stunden, so wirst du einen Gewinn mit nach Hause nehmen, der tausend Tage aufwiegt! Wenn du das nicht willst, dann sieh zu, daß du nicht die Früchte jahrelanger Arbeit verlierst, weil du dich weigerst, dich nur einmal in der Woche einen geringen Teil des Tages vom irdischen Gewinn abzuwenden. Denn wenn man Gott, den Herrn verachtet, dann wird er uns auch die schon gesammelte Güter entziehen.

Wenn du dich nur einmal oder zweimal im Jahre bei uns sehen läßt, sag mir, was können wir dich dann lehren von jenen Wahrheiten die man unbedingt wissen muß: Über die Seele, den Leib, die Unsterblichkeit, das Himmelreich, die Hölle, die Langmut Gottes, die Verzeihung, die Buße, die Taufe, die Nachlassung der Sünden, die himmlische und irdische Schöpfung, die Natur des Menschen, die Engel, die Dämonen, den Teufel, das christliche Leben, die Gebote, den rechten Glauben, die Irrtümer der Andersgläubigen? Das und noch vieles andere muß der Christ wissen. Ihr aber, die ihr nur einmal im Jahr, und zwar ganz flüchtigen Sinnes, euch hier versammelt, nicht aus frommer Gesinnung, sondern weil eben das Fest es so mit sich bringt, ihr könnt diese Wahrheiten nicht einmal zum geringsten Teil kennenlernen.